

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN
-der Bundeskoordinator-**

Sehr geehrter Herr Radny,

ich danke Ihnen für Ihre Reaktion auf unser Schreiben.

Über die Zustände in Jamaika sind wir informiert, jedoch rechtfertigen schreckliche Gewalt, Mord oder gar "bürgerkriegsähnliche Zustände" in Jamaika keinesfalls den öffentlichen Aufruf zum Mord an Schwulen in Deutschland oder den Auftritt von Menschen, die dies in anderen Teilen der Welt tun, und sei es "nur" auf CDs, die sie verkaufen.

Das in den angefügten Dokumenten beschriebene Schicksal von Angehörigen der Gruppe ist erschütternd. Mordanschläge sind durch nichts zu rechtfertigen und die Angehörigen haben in diesem Punkt unser tiefstes Mitgefühl. Zu begrüßen ist selbstverständlich, wenn die Ereignisse die Gruppe trotz der Tatsache, dass Gewalt in Jamaika an der Tagesordnung ist, dazu bewegt haben, ihre Haltung zu Gewalt zu überdenken. Hierauf wird jedoch weder auf der Homepage von "T.O.K." auffindbar hingewiesen, noch sind die Aussagen der Band in dem von Ihrem gesandten Interview eindeutig so zu interpretieren.

Es sei an dieser Stelle nochmals daran erinnert, dass die 2001 veröffentlichte CD von T.O.K. "My Crew, My Dawgs" 2008 in Deutschland indiziert wurde. Die CD wird in anderen Teilen der Welt jedoch noch immer verkauft. Dies relativiert in unseren Augen Ihre Behauptung, dass die Gruppe "seit langem weltweit für ein friedliches Miteinander" stehe. "Chi Chi Man" ist zudem nicht das einzige Lied, das zu Gewalt aufruft. Das von Ihnen angefügte Projekt "STOP MURDER MUSIC" nennt noch "Straight As An Arrow", "Man A Badman" und "Keep It Blazin".

"T.O.K." hat den RCA im August 2009 unterzeichnet und sich zuvor (u.a. laut ggg.at) explizit geweigert, dies zu tun. Wir begrüßen es natürlich, wenn sich Gruppen durch solche (PR-)Aktionen von Gewalt distanzieren, doch immunisieren solche Vereinbarungen nicht gegen Kritik.

In Ihrem Schreiben machen Sie uns den Vorwurf, eine Vereinbarung gebrochen zu haben. Diesen weisen wir entschieden zurück, weil er jeglicher Grundlage entbehrt.

Zunächst wollen wir darauf hinweisen, dass der RCA eine Absichtserklärung von Sängern darstellt, in ihrer Musik nicht mehr zu Gewalt aufzurufen. Er beinhaltet keine Vereinbarung darüber, dass die Unterzeichner in Zukunft nicht mehr kritisiert (was in unserem Verständnis von freier Meinungsäußerung und politischer Meinungsbildung auch gar nicht möglich ist) werden dürften. Wir wollen zudem darauf hinweisen, dass der RCA von uns nicht unterzeichnet wurde.

Sie beziehen sich in Ihrer Anschuldigung wohl auf folgenden Satz von "STOP MURDER MUSIC": "In der Überzeugung dass sich die Band [T.O.K.] auch in Zukunft an den Act halten wird und um ihnen eine faire Chance zu einem friedlichen Neuanfang zu geben, bitten wir in Absprache mit den Urhebern des Actes von künftigen Störungen von T.O.K.-Konzerten Abstand zu nehmen."

Es handelt sich hier um die Bitte, keine Konzerte zu stören, um der Gruppe, die den RCA unterschrieben hat, die Chance für einen Neubeginn zu geben.

c/o AStA der
Universität Trier,
Universitätsring 12b,
54286 Trier

eMail:
bundeskoordinator@
schwulenreferate.org

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN
-der Bundeskoordinator-**

Die Bitte beinhaltet in unserer Interpretation nicht, dass keine Diskussionen um die Unterzeichner geführt werden dürften.

Wir respektieren und fördern selbstverständlich, wenn sich Menschen für ein gewaltfreies Leben entscheiden und sich ändern wollen. Zudem wollen wir die Arbeit von Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, unterstützen.

An dieser Stelle soll jedoch darauf hingewiesen sein, dass der von Ihnen angeführte RCA bereits von diversen Reggae-Sängern und Gruppen unterzeichnet wurde, die diesen im Anschluss daran offen gebrochen (bsp. "Sizzla") oder verleugnet (bsp. "Buju Bantu", "Beenie Man") haben. Auch die Gruppe T.O.K. gilt auf der von Ihnen zitierten Homepage von "Stop Murder Music" noch nicht als "rehabilitiert". T.O.K. muss zeigen, dass sie es mit dem Ablehnen von Gewalt und dem Eintreten für Toleranz wirklich ernst meinen. Dies erscheint uns beispielsweise deshalb zweifelhaft, da das Album "My Crew, My Dawgs", das den von uns in der PM aufgeführten Titel "Chi Chi Man" enthält, außerhalb Deutschlands weiterhin unverändert verkauft wird.

Auf der Homepage von T.O.K. oder an anderen mit der Gruppe verbundenen Quellen finden sich keinerlei Stellungnahmen oder Hinweise, dass sich die Gruppe etwa um einen Verkaufsstop der genannten CD bemüht oder eine Distanzierung von den kritisierten Liedern vorgenommen hätte. Auch das Bekenntnis zum RCA oder ein Statement gegen Musik, die zu Gewalt aufruft, sucht man vergeblich.

Daher halten wir unsere Kritik für gerechtfertigt und sehen keinen Grund, die PM zurückzunehmen oder gar Gegendarstellungen zu versenden.

Damit die Diskussion um die PM transparent wird, würden wir Ihre Antwort sowie unsere Stellungnahme hierzu der ursprünglichen PM auf der Homepage anhängen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Krause

c/o AStA der
Universität Trier,
Universitätsring 12b,
54286 Trier

eMail:
bundeskoordinator@
schwulenreferate.org